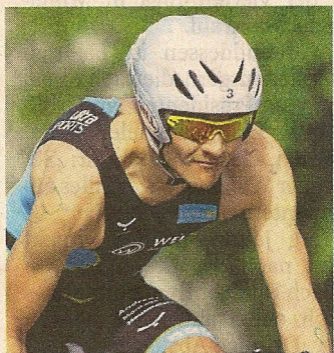


Geraer Popp wieder auf Bronzerang

Duathlon Bei den Deutschen Meisterschaften der Elite auf der Kurzdistanz im nordrhein-westfälischen Alsdorf wiederholt der Geraer Triathlet seinen dritten Platz vom Vorjahr.

Von Jens Lohse

Alsdorf. „Den angestrebten Titel habe ich verpasst. Aber Rang drei ist auch ein Erfolg, wenngleich ich diesmal natürlich ganz oben stehen wollte“, äußerte sich der 24-jährige Theodor Popp vom TSV 1880 Gera-Zwötzen nach der Siegerehrung. Gold hatte er um 41 Sekunden verpasst. In der Nähe der holländischen Grenze hatten die Teilnehmer zunächst zehn Kilometer zu laufen, ehe es auf die 40 km lange Radstrecke ging. Abschließend fiel die Entscheidung auf den letzten fünf zu laufenden Kilometern.



Theodor Popp Foto: Jens Lohse

Doch schon auf der Radstrecke setzte sich der spätere Sieger Dominik Sowieja (Hochemmingen) aus der Spitzengruppe ab. „Die anderen Fahrer haben ihn wohl etwas unterschätzt und wegfahren lassen. Die Verfolgungsarbeit war zu wenig strukturiert. Jeder wollte Kräfte für die letzte Laufstrecke sparen“, erklärte Theodor Popp. Der Außenseiter nutzte seine Chance. Auf den letzten fünf Kilometern verteidigte Sowieja seinen Vorsprung bravourös und lief in 1:47:49 Stunden als Erster über die Ziellinie. Rang zwei ging an den Hallenser John Heiland (1:48:20 h). Zehn Sekunden nach ihm sicherte sich Theodor Popp Bronze. „Ich hatte John Heiland im Blick, bin aber nie näher gekommen. Ich war am Limit“, so der Zwötzener.

Nächstes Wochenende ist Theodor Popp dann beim 22. Geraer Power-Triathlon auf der olympischen Distanz mit von der Partie. „Bis dahin werde ich mich erholen. Vielleicht schaffe ich den Sprung aufs Treppchen. Aber die Konkurrenz ist groß“, blickte der 24-Jährige schon einmal voraus.